

Jetzt aber!

ZUR WAHL
2020
AUSGABE 4



Franz Eder und seine Familie

Weil wir hier leben!

Wie wird gewählt?

Am 15. März ist Kommunalwahl und alle Bürger*innen Bernrieds sind aufgerufen, 28 Stimmen abzugeben.

1. Es kann eine Liste angekreuzt werden (Listenkreuz)
2. Man kann seine Stimmen auf mehrere Listen verteilen (panaschieren, max. 28 Stimmen)
3. Man kann ein Listenkreuz machen und dennoch einzelne Kandidaten extra ankreuzen (nur 28 Stimmen nicht überschreiten)

Wir zählen auf Ihre Stimme!

Wählen Sie die Zukunft! ✓

Der Klimawandel beschäftigt uns zwar sehr, ist in aller Munde, aber es gibt auch noch anderes, das wichtig ist.

Unsere Grundschule, der Kindergarten und die Horteinrichtungen platzen aus allen Nähten. Soll die Schule ins Oberdorf, wo die meisten Kinder leben und Sportplatz und Sporthalle stehen? Was passiert dann mit dem Unterdorf, wenn alles, was die Jugend betrifft, oben ist? Die Feuerwehr braucht mittelfristig einen neuen Standort. Wo soll der sein? Gleichzeitig müssen wir den historischen Dorfcharakter erhalten und schützen, aber wie bleibt er auch lebendig?

Alle Vereine brauchen Nachwuchs, wie das Soziale stärken?

Damit weiterhin viele in Bernried arbeiten können, müssen wir für Unternehmen attraktiv bleiben und attraktiver werden. Junge Unternehmen brauchen eine gute Erreichbarkeit (auch digital) und eine moderne, transparente und digitale Gemeindeverwaltung.

Viele wichtige Entscheidungen stehen an, die ich, gemeinsam, beherzt und bestmöglich umsetzen möchte – mit meiner Handschrift: sozial, umweltverträglich und auch finanziell nachhaltig.

Ihr Franz Eder

Für unser Dorf, für unsere Zukunft, für unsere Bürger*innen



Bernrieder Bürger*innen fragen – unsere Kandidaten*innen antworten:



Klimaschutz an erster Stelle! Was genau bedeutet das für Bernried?

Franz Eder: Der CO₂-Fußabdruck von Bernried gehört auf den Prüfstand. Unser Ziel ist die klimaneutrale Kommune! Zukünftig müssen alle Entscheidungen auf ihre Auswirkungen auf das Klima überprüft werden. Das betrifft z.B. die Energiestandards von Bauvorhaben wie Schule, Feuerwehr und Kinderhaus.



Wurde die Bernrieder Liste von den Grünen „gekapert?“

Christine Philipp: Nein, es ist eine ideale Partnerschaft! Die Bernrieder Liste mit kommunalpolitischer Erfahrung und die Grünen mit ihrem großen Wählerpotenzial wollen jetzt gemeinsam gute Entscheidungen in den Bereichen Energie, Umwelt und Soziales auf den Weg bringen. Und das alles mit aktiver Bürgerbeteiligung.



Flächensparen – muss das sein?

Michael Haberl: Ja! Wenn Bernried weiter so „mäßig“ wächst wie bisher, gibt es in ca. 20 Jahren keine Bauflächen mehr. Die Rufe nach

Ausnahmen im Landschaftsschutzgebiet würden lauter. Mehr versiegelte Flächen bedeuten weniger Lebensräume für Tiere und Pflanzen, belasten unseren Tagwasserkanal, zerstören die Bodenfruchtbarkeit und das Landschaftsbild – ein Hauptgrund wieso sowohl Einheimische wie Touristen Bernried lieben.



Energieautonomie, Zukunftsbild – braucht's das wirklich?

Konrad Lang: Im 2016 erstellten Zukunftsbild wurde Energieautonomie bis 2030 bereits als wichtiges

Ziel von den Bürger*innen formuliert. Diese Aufgabe drängt mehr denn je und ist nur durch Unterstützung eines*r Klimaschutzmanagers*in zu lösen. Das Zukunftsbild muss angepasst und dessen Ziele vor allem aktiv umgesetzt werden!



Woher soll das Geld kommen, um notwendige Maßnahmen zum Klimaschutz zu finanzieren?

Uwe Dommaschek: Um ein Klimaschutzpaket wirksam auf den Weg zu bringen, muss darüber nachgedacht werden, welche der zukünftigen Ausgaben (unter anderem auch für den Sommerkeller) besser in Klimaschutzmaßnahmen investiert wären. Bund und Freistaat fördern zudem in vielen Bereichen mit bis zu 90 % der Investitionskosten.



Wieso braucht Bernried eine*n Klimaschutzmanager*in?

Dr. Achim Regenauer: Bernried braucht eine solche Stelle für eine erfolgreiche Umsetzung notwendiger Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen in der Gemeinde. Weder Verwaltungsangestellte noch Ehrenamtliche können diese äußerst komplexe Koordinationsarbeit erbringen. Dazu bedarf es eines Spezialisten, der genau für diese Themen geschult ist.



Potentielles Bauland in Bernried ist knapp, was tun?

Anita Kempter: Besonders sorgsam damit umgehen! Bestehende Bausubstanz muss man zukünftig intelligent nutzen, z.B. durch Umbaumaßnahmen aus einem Einfamilien- ein Zweifamilienhaus machen. Durch Aufstocken von bestehenden Gebäuden oder Erweiterung von Baugrenzen höhere Baudichten zulassen. Leerstand (gibt's in Bernried!) sollte man wieder nutzbar machen.



Was wollen die „jungen“ Grünen für unser Dorf?

Leon Kimmelmeier: Ich denke, wir wollen ganz praktische Sachen umsetzen. Wie zum Beispiel gut

durchdachte, sichere Fahrradwege – zur Schule und rund um den See.



Wird die Umweltpolitik der Gemeinde Bernried dadurch vorangetrieben, dass sie den Klimanotstand ausruft?

Alexander Preuss: Dieser Begriff soll dabei helfen, den globalen Notfall, der uns bevorsteht, bewusst zu machen. Die Hoffnung liegt in zunehmender Verhaltensänderung. Nachdem auch das EU-Parlament den Klimanotstand für Europa ausrief, können wir in Bernried diesen Schritt getrost überspringen und sofort ins Handeln übergehen. Konsequenter geht das am besten mit uns!



Warum sind alle Jungen und viele Frauen soweit hinten auf unserer Liste?

Maria Olschweski: Wir wollen uns alle im und außerhalb des Gemeinderats für Bernried und für unsere Zukunft

engagieren. Nicht alle von uns können das aber mit der gleichen Intensität tun. Manche sind voll im Beruf, andere noch in der Ausbildung oder im Studium, deshalb haben wir uns unsere Plätze genau so ausgewählt.



Arbeiten in Bernried schafft Lebensqualität. Wie kann man das fördern?

Peter Zapf: Die Bereitstellung gemeinschaftlicher

Büroräume (evtl. in derzeit ungenutzten Gebäuden), gute Erreichbarkeit durch ÖPNV, Breitbandausbau und ein flächendeckendes Handynetzen können dazu

beitragen, die Ansiedlung insbesondere junger Unternehmen zu fördern.



„Ergrünen“ plötzlich alle Parteien?

Marina Saur: Die Grünen setzen sich seit 40 Jahren für Umwelt- und Klimaschutz ein, den sich jetzt sämtliche

Parteien auf die Fahne schreiben. Wie nachhaltig und glaubwürdig ist dieses „plötzliche Ergrünen“ wohl?



Biodiversität – ist sie wirklich so wichtig?

Lea Eder: Es ist besonders der Mensch, der von der Artenvielfalt profitiert. Undenkbar, wenn es auf der Welt nur noch zehn Baum-

arten gäbe, die Heilpflanzen verschwinden oder gar die Bienen und Insekten, die Wild- und Kulturpflanzen bestäuben. Wussten Sie, dass allein auf dem Bernrieder Gemeindegebiet knapp 60 gefährdete Pflanzenarten und 85 gefährdete Tierarten zu finden sind? Deshalb ist mir die Bernrieder Liste/Die Grünen so wichtig. Damit auch nachfolgende Generationen noch diese Vielfalt erleben können.



Warum ich mich engagiere?

Helmut Essig: Zu keiner Zeit war es notwendiger, sich für grüne Politik zu engagieren. Für mein Dorf, für meine Kinder, für unseren Planeten.

Ich denke, „Global denken, lokal handeln“ ist genau die richtige Strategie.

Einladung zu unserer Veranstaltung

Grüne Ideen zum Flächensparen

mit Christian Zwanziger (MdL)

27. Februar um 19 Uhr

Hotel Seeblick

Global denken – lokal handeln!

Unser Wahlprogramm: Realistisch – umsetzbar – zukunftsweisend

Dafür stehen wir: Konkrete Maßnahmen für Bernried

Umwelt

Wir wollen Biodiversitätsgemeinde werden

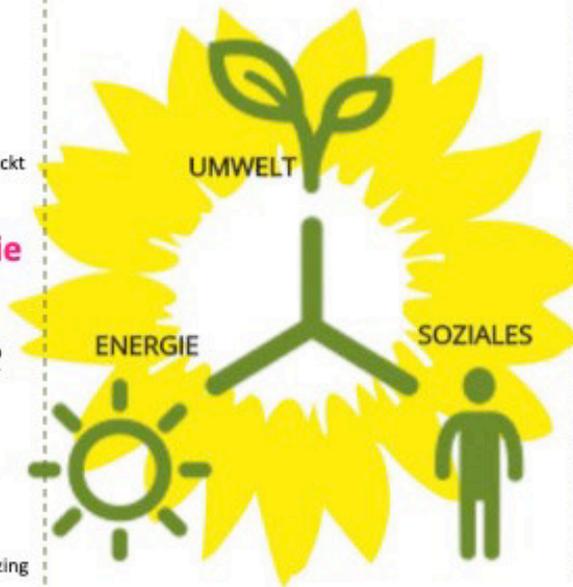
Die Artenvielfalt ist überall bedroht. Aufgeschreckt durch die Reduktion der Insektenbiomasse um 80% sind wir Bürger*innen zu Recht alarmiert.

Verbauen wir uns nicht die Zukunft!

Unsere Bernrieder Flächen sind begrenzt, sie werden jedoch in Besorgnis erregendem Tempo und Ausmaß in „Siedlungs- und Verkehrsfläche“ umgenutzt.

Radschnellweg nach Tutzing

Der Radverkehr ist ein wichtiger Baustein der Verkehrswende. Das Radwegenetz im Dorf ist unzureichend ausgebaut. Der Radweg nach Tutzing ist wichtig für Bernried.



Soziales

Zukunftsbild 2030 - anpassen, umsetzen

Das Zukunftsbild Bernried 2030 wurde mit großer Beteiligung der Bernrieder Bürger*innen entwickelt. Passiert ist bislang recht wenig.

Alternative Mietwohnformen

Preiswerten Wohnraum mit geringem Flächenverbrauch durch kommunale Wohnungsbaugesellschaften. Für ältere Menschen "Wohnen für Hilfe" in Bernried etablieren.

Mobilitätskonzept für Bernried

Sinnvoller Ausbau unseres „öffentlichen Nahverkehrs“ in Bernried. Das Carsharing Modell und die Mitfahrbank (ab 2020 dank Bernrieder Liste) sind ein erster Anfang.

Energie

Photovoltaik ausbauen

Wir wollen eine aktuelle Bestandserhebung der Photovoltaikpotentiale. Photovoltaiknutzung im „historischen alten Ortskern“ sollte offen diskutiert werden.

Klimamanager*in für Bernried

Für die Koordinierung und Umsetzung kommunaler Klimaschutzkonzepte und -anpassungsstrategien, aber auch für die Beratung der Bürger*innen.

Klimaneutral und energieautark bis 2030

Für eine echte Energiewende in Bernried braucht es 100 Prozent sauberen Strom, eine klimaneutrale Wärmeversorgung und umweltfreundliche Mobilität.



Kontakt und Information:

www.bernriederliste-diegruenen.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Instagram!

Impressum:

Redaktionsteam Bernrieder Liste/Die Grünen, V.i.S.d.P. Christine Philipp, Weilheimer Straße 19, 82347 Bernried, Tel. 08158-904715